

internationalen politischen und zivilgesellschaftlichen Akteure ihre eigene Agenda. Die nationale Regierung versucht, ein Gesetz zu ändern, um das Sammler-Reservat zu verkleinern. Dies schadet nicht nur der (Arten-)Vielfalt der Region, sondern würde auch die kommunalen Strukturen zur Organisation des Lebens im Reservat zerstören.

Ausgehend von diesem Szenario versetzen sich die Teilnehmenden in die Situation hinein und können sich selber in die Erarbeitung und Verhandlung von Lösungen einbringen. Sie lernen über die Konflikte zwischen den Menschen vor Ort und ihre Lebensweisen und was das mit unserer Lebensweise in Deutschland zu tun hat. Im Dialog erarbeiten Sie gemeinsam mit den Forschenden des Forschungsprojektes PRODIGY mögliche Antworten auf die Frage: Wie können nicht nur Wälder und die Artenvielfalt des Amazonasbeckens, sondern auch seine Vielfalt an menschlichen Kulturen und Lebensformen geschützt werden? Bei diesem „Forum Theater“ nehmen Sie am meisten mit, wenn Sie sich in das Planspiel einbringen, Sie können aber auch aus dem Publikum heraus das Geschehen beobachten.

Moderation: Regine Schönenberg, Claudia Pinzón, Rebecca Froese

Weitere Beteiligte: Hermann Jungkunst, Janpeter Schilling, Simone Kilian, Christina Holewick

Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung unter Angabe des Namens, einer Emailadresse und Telefonnummer unter friedensakademie-rlp@uni-landau.de. Der Eintritt ist frei.

Exkursion nach Barbelroth: Auf tropischen Spuren in der Südpfalz

Samstag, 13.11.2021, 13–16 Uhr
Treffpunkt Vorplatz Hauptbahnhof Landau

Diese ca. dreistündige Exkursion führt an ein imposantes, sieben Meter hohes Bodenprofil in Barbelroth, einem Dorf südlich von Landau. Anhand der verschiedenen einsehbaren Bodenschichten informiert Hermann Jungkunst,



Professor der Universität Landau für interdisziplinäre Landschaftsbiogeochemie, über die geologische Geschichte der Region, berichtet von Zeiten tropischer Klimabedingungen und dem Einfluss der Eiszeiten bis in die heutige Zeit. Bitte festes Schuhwerk, Regenkleidung und Wasser zur Selbstversorgung mitbringen.

Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung unter Angabe des Namens, einer Emailadresse und Telefonnummer unter friedensakademie-rlp@uni-landau.de. Die Teilnahme an der Exkursion ist frei, das Zugticket muss bezahlt werden. Es besteht die Möglichkeit, nach der Exkursion am Forum Theater teilzunehmen. Eine gesonderte Anmeldung ist notwendig.

Künstlerische Intervention in der Landauer Innenstadt

Samstag, 30.10. | 06.11. | 13.11.2021
vormittags zur Marktzeit

Die Künstlerin Betty Beier ist mit ihrem Expeditionsgefährten in der Fußgängerzone in Landau unterwegs. Dabei hat sie eine ein Quadratmeter große Landnahme aus Altamira (Para, Amazonas, Brasilien) und eine umfangreiche Fotodokumentation. Betty Beier möchte im Gespräch mit den Menschen auf die schwierige und lebensbedrohliche Situation der Bewohner im Amazonas aufmerksam machen, die durch den Belo-Monte-Staudamm und extreme Brandrodungen betroffen sind.

STÄDTISCHE GALERIE VILLA STRECCIUS

Südring 20
76829 Landau in der Pfalz

Öffnungszeiten:
Dienstag und Mittwoch 17–20 Uhr
Donnerstag bis Sonntag 14–17 Uhr
An Allerheiligen geschlossen

Veranstalter:
Kulturabteilung der Stadt Landau in der Pfalz

www.kulturstadt-landau.de
www.villa-streccius.de

Bitte informieren Sie sich über die Corona-Regeln tagesaktuell unter www.landau.de/ausstellungen oder www.villa-streccius.de.

Abbildungen:
Innen links: Betty Beier, Tres Gigantes, 2020
Innen rechts: Francisco Klinger Carvalho, Da Ordem ao Caos, 2017

Wir danken für die Unterstützung des Begleitprogramms Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Friedensakademie Rheinland-Pfalz Universität Koblenz-Landau



Gestaltung: Stefan Kindel · artepalatina

Kulturstadt Landau in der Pfalz



STÄDTISCHE GALERIE
VILLA STRECCIUS

WELTENBRAND

BETTY BEIER
FRANCISCO KLINGER CARVALHO

9.10. bis 21.11.2021



WELTENBRAND

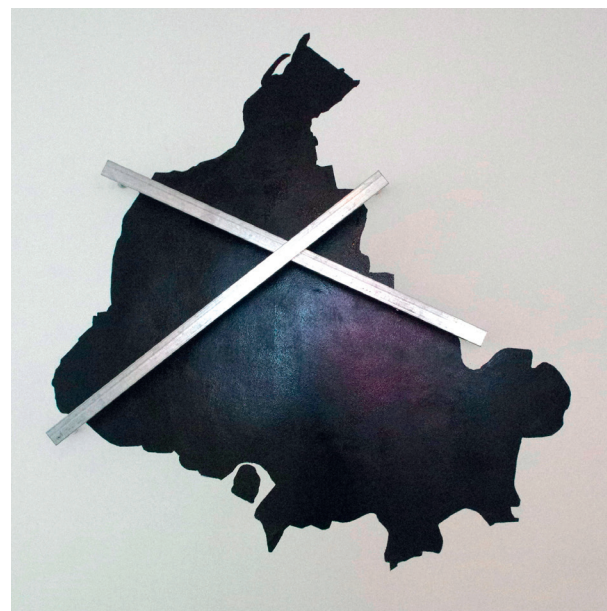
BETTY BEIER

Skulpturen, Fotografien und Zeichnungen

FRANCISCO KLINGER CARVALHO

Skulpturen und Installationen

Weltenbrand – weltweit brennen Wälder in einem bisher unbekannten Ausmaß: zurzeit in Kanada, im Westen der USA, in der Taiga und im Amazonasgebiet, aber auch zahlreiche Mittelmeerstaaten sind 2021 stark betroffen. Einerseits liegen die Ursachen im fortschreitenden Klimawandel, andererseits werden gezielt Brandrodungen vorgenommen. In den vergangenen Monaten nahm die Abholzung in Amazonien zu und erreichte die höchsten Raten seit 2008. Mit den Auswirkungen dieser Umweltzerstörung auf unsere Zivilisation beschäftigen sich die Bildhauerin und Malerin Betty Beier und der Bildhauer Francisco Klinger Carvalho auf künstlerische Art und Weise in der Ausstellung „Weltenbrand“.



Betty Beier begleitet seit Mitte der 1990er Jahre landschaftsverändernde Prozesse, die durch den Eingriff des Menschen verursacht werden. Dafür reist sie weltweit an betroffene Orte, u. a. in Deutschland, Island, China, Alaska, Brasilien (Amazonas) und zuletzt in Paraguay (Pantanal). Vor Ort nimmt sie einen 100 x 100 cm großen Abdruck der Bodenoberfläche und hält so in einer Bildskulptur aus Acryl oder Kunstharz, einer „Erdscholle“, fest, was unwiderruflich verloren geht. Entstehungsgeschichten, Fotos und Zeichnungen dokumentieren einschneidende ökologische Entwicklungen und begleiten ihre Erdschollen in der Ausstellung.

Die Arbeiten des multidisziplinären Künstlers Francisco Klinger Carvalho, der in Óbidos am Amazonas geboren und aufgewachsen ist, sind geprägt durch intensive Naturerfahrungen. Die Werke erzeugen eine Spannung zwischen Ethik und Ästhetik. Viele seiner Arbeiten sind eine kulturelle Neuinterpretation, die hauptsächlich auf dem lateinamerikanischen Einfluss basiert. Die Probleme, mit denen die Gesellschaften konfrontiert sind, werden in ihrer philosophischen, ökologischen, religiösen, künstlerischen und politischen Dimension angegangen. In der Ausstellung wird eine Gruppe umfassender Skulpturen und Installationen Carvalhos präsentiert.

**Begleitprogramm in Kooperation mit
der Friedensakademie Rheinland-Pfalz
und der Universität Koblenz-Landau**

Podcast

Fokus Frieden

Folge:

Der Amazonas – Mehr als die grüne Lunge der Erde

online seit 27.08.2021

Moderation: Rebecca Froese, Julia Renner

Gäste: Hermann Jungkunst, Claudia Pinzón,
Regine Schönenberg, Elisabeth Lagneaux

Folge:

**Weltenbrand – Auf künstlerischer Spurensammlung
im Amazonas**

online ab 24.09.2021

Moderation: Rebecca Froese, Simone Kilian

Gäste: Betty Beier, Francisco Klinger Carvalho

**Online verfügbar im Kanal des Podcasts „Fokus
Frieden“ der Friedensakademie Rheinland-Pfalz**

Der Podcast „Fokus Frieden“ beleuchtet aktuelle Themen und lädt sich dazu Expert*innen ein, um Zusammenhänge in Friedensdynamiken zu verstehen. Er möchte Friedenspotentiale aufzeigen und Aktionsräume für friedliche Transformationsprozesse schaffen. Dabei versteht er Frieden nicht nur als „Abwesenheit von Gewalt“, sondern als vielfältig und „gestaltbar“.

FRIEDENS | **AKADEMIE**
RHEINLAND-PFALZ

Filmvorführung

**Count Down am Xingu VII –
Kampf um die grüne Lunge der Welt**

Sonntag, 07.11.2021, 15 Uhr
Universum Kinocenter Landau

Dauer 95 Minuten

Tickets: 8 € / 7 €

www.universum-kinocenter.de

Vorverkauf ab 22.10.

**Anschließendes Gespräch zwischen
Filmemacher Martin Keßler und
Künstler Francisco Klinger Carvalho**

Der Dokumentarfilm von Martin Keßler erzählt die Geschichte des Widerstandes gegen den Staudamm Belo Monte am Amazonas, Brasilien. Er schildert die „Politik der vollendeten Tatsachen“ und die massive Gewalt, mit der das Megaprojekt durchgesetzt wurde. Eine exemplarische Geschichte über die fortschreitende Zerstörung der grünen Lunge der Welt.

Forum Theater

**Amazonien – Konflikte um
Land und Kultur**

Mittwoch, 10.11.2021, 18–20 Uhr
**Großer Konferenzraum der Universität Koblenz-
Landau, Campus Landau (C1, Erdgeschoss)**

Samstag, 13.11.2021, 17–19 Uhr
Festsaal Bürgerstraße 23, Landau

Die Bewohner*innen eines Sammler-Reservats in Acre, Brasilien, sind geteilter Meinung: Die einen möchten mehr Genehmigungen für Abholzung und Viehhaltung, die anderen wollen weiterhin von der Ernte der Regenwaldfrüchte und dem Sammeln von Kautschuk und anderen Pflanzen leben. Gleichzeitig haben die nationalen und